



Sonntag, 6. Mai 2012, 19.30 Uhr
Pfarrkirche St. Katharina Horw

AlpHornHandOrgel

Matthias Kofmehl, Alphorn & Horn
Martin Heini, Orgel & Akkordeon



Zwei mal zwei gleich vier – rein mathematisch betrachtet ist diese Rechnung schnell gemacht. Doch was kommt dabei heraus, wenn ein Alphorn spielender Hornist und ein handorgelnder Organist zum Konzert einladen? Der Alphornvirtuose *Matthias Kofmehl*, einer der besten seines Fachs, und der Horwer Organist *Martin Heini* treten seit mehreren Jahren als Duo auf. Unter anderem gaben sie im Oktober 2007 ein Rezital in der Philharmonie von St. Petersburg im Rahmen des Festivals «Brass and Organ». In ihrem neuesten Programm kommen neben dem Alphorn und der Orgel auch das Horn und das Akkordeon zum Einsatz. Lassen Sie sich von den musikalischen Höhen- und Alpenflügen überraschen, zu denen dieses ungewöhnliche Quartett abzuheben imstande ist.

Matthias Kofmehl erhielt mit sieben Jahren seinen ersten Violin- und Trompetenunterricht. Später wechselte er zu Viola und Waldhorn. Bereits im Gymnasium besuchte er Dirigierunterricht bei Armin Schibler und bildete seine Stimme bei professionellen Sängern aus. Nach der Matura erwarb er das Lehrerpapent und unterrichtete mehrere Jahre auf der Primarstufe. Ab 1980 studierte er Waldhorn am Konservatorium Zürich beim Solohornisten des Tonhalleorchesters Günther Schlund. 1984–2000 war er festes Mitglied des Tonhalleorchesters Zürich und trat als Solist in der Schweiz, in Europa, Israel und Übersee auf. Nebst Waldhornkonzerten spielte er vor allem Alphornkonzerte, darunter das 1987 eigens für ihn von Carl Rütli komponierte Konzert für Alphorn und Streichorchester. Eine erste CD-Aufnahme verschiedener Werke mit Mitgliedern des Tonhallorchesters Zürich wurde kurze Zeit nach Erscheinen von «Schweizer Radio International» ausgezeichnet. 1986–2003 hatte er einen Lehrauftrag für Waldhorn an der Musikhochschule Winterthur Zürich inne. Seit 2006 tritt er wieder vermehrt als Alphornsolist auf. So brachte er in Minsk (Weissrussland) zwei Alphornkonzerte Russischer Komponisten zur Uraufführung. An den Stelzenfestspielen 2009 bei Reuth (Leipzig) war er Kursleiter und Alphornsolist mit dem Gewandhausorchester Leipzig. Seine Alphornkurse erfreuen sich nicht nur in der Schweiz, sondern auch in Deutschland, Österreich und Russland grosser Beliebtheit. www.matthiaskofmehl.com

Prof. **Martin Heini** ist Dozent für Klavier an der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz Luzern und Dozent für Orgel an der Hochschule Luzern-Musik. Der Horwer Kirchenmusiker konzertiert regelmässig in der Schweiz und im Ausland. Konzertreisen führten ihn u.a. nach Deutschland, Österreich, Dänemark, Russland und in die Ukraine. 2010 erhielt er den Horwer Kulturpreis. Zusammen mit dem Kammerorchester der Philharmonie Novosibirsk und dem Dirigenten Rainer Held spielte er im Januar 2012 die CD «Tongues of Fire» ein. Die CD mit Orgelkonzerten von Carl Rütli und Francis Poulenc erscheint demnächst beim Label GUILD. www.martinheini.ch



Giuseppe Perosi (1842 – 1908)

Allegro brillante

Walther Giger (*1952)

Über allen Gipfeln ist Ruh...

(Fulfirst – Dirlocherhoren – Chilchflueh – Tristencholben und
Hanenspil – Hartlishore – Windgällen und Schattenfluh)

Julien Bret (*1974)

La valse des colombes

Pierre Cholley (*1962)

Lamento

Julien Bret

La ronde des lutins

Hans-Jürg Sommer (*1950)

Alphorn-Stubete

(Mit em Alphorn düre Jura – Mit em Alphorn übere Pass –
Mit em Alphorn über Land)

Vincent Lo (*1987)

Nokia-Fuge

Hans-Jürg Sommer

SMS aus den Alpen

(Geplapper – Feucht-Fröhliches – Belangloses –
Lustiges – Nachdenkliches – Aufregendes)

Wir danken für Ihren grosszügigen Kollektenbeitrag.



Die Orgel der Pfarrkirche St. Katharina Horw

Orgelbau Goll AG, Luzern, 1996

Hauptwerk

Praestant		16'
Principal		8'
Hohlflöte		8'
Gamba		8'
Octave		4'
Spitzflöte		4'
Quinte	2 2/3'	
Superoctave	2'	
Flöte	2'	
Mixtur	4f. 1 1/3'	
Zimbel	3f. 1'	
Cornett	5f. ab c'	8'
Fagott		16'
Trompete		8'

Rückpositiv

Gedackt		8'
Quintade		8'
Principal		4'
Rohrflöte		4'
Octave		2'
Larigot	1 1/3'	
Scharf	4f. 1'	
Sesquialtera	2f. 2 2/3'	
Krummhorn		8'
<i>Tremulant</i>		

C-g'''

Schwellwerk

Gedackt		16'
Viola		8'
Bourdon		8'
Salicional		8'
Unda maris		8'
Principal		4'
Traversflöte		4'
Nasat		2 2/3'
Plein jeu	4f. 2'	
Trompette harmonique		8'
Oboe		8'
Clairon		4'
<i>Tremulant</i>		

C-g'''

Pedal

Principal		16'
Subbass		16'
Octave		8'
Spillflöte		8'
Octave		4'
Mixtur	4f. 2 2/3'	
Posaune		16'
Trompete		8'

C-f'

Total 43 Register, Mechanische Spiel- und Registertraktur, 5 Normalkoppeln